
Modulhandbuch

Lehramt Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

Lehramt

Sommersemester 2021

Wichtige Zusatzinformation für das SoSe 2021 aufgrund der Corona-Pandemie:

Bitte berücksichtigen Sie, dass aufgrund der Entwicklungen der Corona-Pandemie die Angaben zu den jeweiligen Prüfungsformaten in den Modulhandbüchern ggf. noch nicht aktuell sind. Welche Prüfungsformate schließlich bei welchen Modulen möglich sein werden, wird im weiteren Verlauf des Semesters geklärt und festgelegt werden.

Übersicht nach Modulgruppen

1) Fachdidaktik Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

PBD-0091 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (6 ECTS/LP, Pflicht) *	3
PBD-0095 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung (3 ECTS/LP, Pflicht) *	6
PBD-0096 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis (6 ECTS/LP) *	9

2) Fachwissenschaft Gymnasium Sozialkunde (PO2008)

SOW-3006 (= GySo-01-Pol): Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (15 ECTS/LP, Pflicht) *	11
SOW-3008 (= GySo-11-Pol): Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (16 ECTS/LP, Pflicht) *	13
SOW-3009 (= GySo-21-Pol): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft für Sozialkunde (13 ECTS/LP, Pflicht) *	19
SOZ-3400 (= GySo-02-Soz): Soziologie Vorlesungen 2 (15 ECTS/LP, Pflicht).....	22
SOZ-3500 (= GySo-12-Soz): Soziologie Aufbau 2 (10 ECTS/LP, Pflicht).....	24
SOZ-3600 (= GySo-22-Soz): Soziologie Methoden 2 (11 ECTS/LP, Pflicht) *	25

3) Fachwissenschaft Gymnasium Teilgebietsmodul Zeitgeschichte Sozialkunde (PO2008)

GES-4503 (= GySo-31-ZG): Zeitgeschichte (12 ECTS/LP, Pflicht) *	28
---	----

Modul PBD-0091 (= GySo-04-DID): Grundlagen politischen Lernens und Lehrens		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe und Problemstellungen der Politikdidaktik im historischen und aktuellen Kontext • Politische Bildung in Bezug auf politische Urteils- und Handlungsfähigkeit • Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Basismoduls ist es, in die Grundlagen und Problemfelder der Politischen Bildung und Politikdidaktik einzuführen sowie didaktische und methodische Grundfragen auf relevante Theorien und Praxisfelder hin zu reflektieren. Darüber hinaus sollen sich die Studierenden grundlegende didaktische und methodische Kompetenzen aneignen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: beliebig	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in die Politikdidaktik Lehrformen: Grundkurs Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 4.0		
Inhalte: In diesem fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Fragestellungen der politischen Bildung bzw. Politikdidaktik erörtert und auf die Planung und Durchführung von politischem Unterricht bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: <ul style="list-style-type: none"> - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der politischen Bildung? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? 		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Einführung in die Politikdidaktik (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Kommentar/Beschreibung In diesem einführenden fachdidaktischen Grundkurs werden grundlegende Theorieansätze, Inhalte und Methoden der Politischen Bildung bzw. Politikdidaktik überblicksartig erörtert. Diese theoretischen Inhalte werden exemplarisch auf die praktische Planung und Durchführung von schulischen und		

außerschulischen Bildungsprozessen bezogen. Dabei sind folgende Themenschwerpunkte vorgesehen: - Was ist Politik und wie wird das Politische zum Inhalt des Unterrichts? - Wie hat sich die Politische Bildung an Schulen in Deutschland historisch konstituiert? - Was sind die Ziele und Aufgabenfelder der Politischen Bildung? - Welche didaktischen Prinzipien der Politischen Bildung gibt es? - Wie lassen sich politische Lernprozesse methodisch gestalten? - Welche Rolle spielen die Medien im politischen Unterricht? - Welche außerschulischen Prozesse politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen sind zu berücksichtigen? Aus diesen Fragen ergibt sich folgende vorläufige Themenli
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0091 Nr. 1 Einführung in die Politikdidaktik

Modul-Teil-Prüfung, Klausur / Prüfungsdauer: 90 Minuten

Modulteile

Modulteil: Methoden und Medieneinsatz

Lehrformen: Proseminar

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Inhalte:

Die fachspezifischen Methoden sowie der Medieneinsatz werden an ausgewählten politischen Inhalten erarbeitet, ggf. erprobt und reflektiert.

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Methoden der Politischen Bildung in der Grundschule (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte im Hinblick auf die Politische Bildung bzw. den sozialwissenschaftlichen Unterricht in der Grundschule angewendet werden. Neben grundlegenden Überlegungen zum sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern der Grundschule eine erste Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu
... (weiter siehe Digicampus)

Methoden der Politischen Bildung in der Schule (GS, MS, RS und Gym) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Einsatz von Methoden und Medien gehört zu den relevanten Entscheidungsfeldern der politikdidaktischen und sozialwissenschaftlichen Unterrichtsplanung. Er muss stets im Zusammenhang mit den unterrichtlichen Zielen und Inhalten reflektiert werden, damit politische Bildungsprozesse intentional angeregt und erfolgversprechend stattfinden können. In diesem Sinne entspricht die Lehrveranstaltung dem Online-Kurs „Unterrichtsmethoden im Fach Politische Bildung (Sozialkunde)“ der Virtuellen Hochschule Bayern (VHB), wobei die zu vermittelnden Themen und Inhalte auf alle Schulstufen angewendet werden können. Neben grundlegenden Überlegungen zum politikdidaktischen bzw. sozialwissenschaftlichen Methoden- und Medieneinsatz setzt sich der Kurs mit geeigneten Artikulations- und Sozialformen sowie mit zahlreichen Lernwegen auseinander, die den Schülerinnen und Schülern eine Begegnung mit dem Politischen im weiteren und engeren Sinne ermöglichen. Dazu zählen beispielsweise die Analyse sozialer und
... (weiter siehe Digicampus)

Methoden und Medieneinsatz in der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Der Kurs führt in die Unterrichtsmethodik des Schulfachs Politische Bildung ein. Er zeigt, wie Sozialformen, Unterrichtsschritte und Handlungsmuster mit den Zielen und Inhalten des Fachs abgestimmt werden können. Die Studierenden erfahren, wie sie Lernsituationen im Fach Politische Bildung (Politik analysieren, diskutieren, simulieren, erkunden, Ideen für die politische Gestaltung der Zukunft entwickeln und Politik „machen“) im Unterricht gestalten können. Sie werden befähigt, mit Hilfe der vorgestellten Sozialformen, Unterrichtsschritte und Handlungsmuster Unterricht im Fach Politische Bildung zu planen und sind in der Lage, Chancen und Grenzen verschiedener Varianten der methodischen Gestaltung des Politikunterrichts realistisch einzuschätzen. Das Seminar ist wie folgt gegliedert: 0. Theoretische Grundlagen: Grundlagen der Fachdidaktik 1. Theorie der Unterrichtsmethode 2. Sozialformen: Einzel- / Paar- / Gruppenarbeit/ Frontalunterricht 3. Grundlegende Verlaufs-/ Artikulationsformen de
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0091 Nr. 2 Methoden und Medieneinsatz

Modul-Teil-Prüfung, Hausarbeit

Modul PBD-0095 (= GySo-15-DID): Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung		3 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Politische und gesellschaftliche Prozesse, Institutionen und Handlungsfelder • Theorien der politischen Sozialisation • Politikdidaktische Konzeptionen und Prinzipien • Grundlagen und Aufgabenfelder der Politische Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Aufbaumoduls ist es, politikdidaktische Konzeptionen auf Gegenstände der Politischen Bildung zu beziehen und anzuwenden. Dabei geht es um die Aneignung schulartenspezifischer didaktisch-methodischer Kompetenzen im Hinblick auf Planung, Durchführung, Nachbereitung und Evaluation von politischem Unterricht sowie insbesondere um die Fähigkeit, Lernenden mit unterschiedlichen Vorverständnissen und lebensweltlichen Erfahrungen soziologische und politische Sachverhalte zu erläutern.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 90 Std.		
Voraussetzungen: Das Modul kann nur bei zeitgleich begonnener oder bereits erfolgreicher Absolvierung des Grundkurses „Einführung in die Politikdidaktik“ des Grundlagenmoduls besucht werden.		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Modulteile
Modulteil: Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Ausstellung und Vermittlung von Klimawandel und Anthropozän im Museum (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Seminar zum forschenden Lernen Das Anthropozän und der Klimawandel sind abstrakte Phänomene, die in ihren gesellschaftlichen Konsequenzen im globalen Norden bislang noch weitgehend unsichtbar geblieben sind. Museen waren unter den ersten Kulturinstitutionen, die sich interdisziplinär mit dem Anthropozän und dem Klimawandel auseinandersetzten. Sie entwickelten Repräsentations- und Partizipationsformen, mit dem Ziel die gesellschaftlichen Naturverhältnisse unter den neuen Gegebenheiten zu reflektieren und Transformationsdiskurse in den öffentlichen Raum zu tragen. In der Gegenwart verstehen sich Museen weitgehend als inklusive Institutionen, in denen Wissensvermittlung und Handlungsorientierung gemäß der Neuen Museologie in partizipativen Settings angestrebt wird. Das Seminar leistet eine Einführung in die Museumsanalyse. Insbesondere werden Ausstellungen zum Anthropozän und zum Klimawandel auf die Repräsentation gesellschaftspolitischer Diskurse hin analysiert und in den Ausstellungen a ... (weiter siehe Digicampus) Die EU nachhaltig digital vermitteln – Die Produktion von Erklärvideos als handlungs- und kompetenzorientierte Methode der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lernorganisation: Digital asynchrone und digital synchrone Lehre gemischt: Die Lehrveranstaltung findet in einer Mischform aus synchronen und asynchronen Anteilen statt. Bitte beachten Sie bei der Stundenplanerstellung: Bereits wenn nur wenige synchrone Sitzungen zu einer festgesetzten Lehrveranstaltungszeit vorgesehen sind, müssen Sie in der Regel das entsprechende Zeitfenster in Ihrem Stundenplan für diese Lehrveranstaltung reservieren. Am Themenfeld Plastik sollen die beiden Arbeitsfelder der Politischen Bildung – über die EU lernen sowie die Bildung für nachhaltige Entwicklung – inhaltlich-konzeptionell zusammengeführt und methodisch als Erklärvideos aufbereitet werden. Aus fachwissenschaftlicher Perspektive verfolgt das Seminar das generelle Ziel angehenden Lehrer und Akteure der schulischen und außerschulischen politischen Bildung fundierte Kenntnisse über die Institutionen und Funktionsweisen der EU sowie das Prinzip der Supranationalität zu vermitteln. Gleichzeitig sollen Frage
... (weiter siehe Digicampus)

Formate politischer Rede (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Formen mündlicher Kommunikation wird derzeit im politischen Diskurs verstärktes Interesse entgegengebracht. Denn sie eignen sich, um – wie während der Covid19-Pandemie – ein breites Publikum zu adressieren und um politische Maßnahmen kommunikativ zu legitimieren. Formate politischer Rede bilden Diversität und Dissens ab, sie können eine integrative Funktion aufweisen oder ein Publikum zum politischen Protest mobilisieren. Im Fokus des Seminars stehen die Debatte und die politische Rede als Formate deliberativen sprachlichen Handelns. Beide Formate politischer Kommunikation können im Idealfall Wendepunkte im politischen Handeln performativ herbeiführen und somit politische Entscheidungsprozesse begleiten. Sie können emanzipatorischen, freiheitlich-demokratischen Anliegen dienen wie auch für demagogische Zwecke missbraucht werden. Auf der Grundlage aktueller Theorien aus der Politolinguistik werden politische Reden und Debatten analysiert und exemplarisch auch deren mediale Inszenierungs
... (weiter siehe Digicampus)

Globale Verantwortung als Aufgabe der Politischen Bildung (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Jahr 2015 präsentierte die Bundesregierung ihre Zukunftscharta mit dem Titel „EINEWELT – Unsere Verantwortung“. Bei der Veröffentlichung der Schrift unterstrich Bundesentwicklungsminister Müller: „Noch nie in der Geschichte unseres Planeten waren die Schicksale aller Menschen so untrennbar miteinander verbunden wie jetzt“. Vor diesem Hintergrund nimmt sich das Seminar zum Ziel, das Konzept der Globalen Verantwortung multiperspektivisch in den Blick zu nehmen. In einem ersten Schritt soll dafür durch die Analyse unterschiedlicher Aspekte der Globalen Verantwortung ein definitorisch-inhaltlicher Theorierahmen abgeleitet werden. In einem zweiten Schritt werden Themenfelder zur Vermittlung eines globalen Verantwortungsbewusstseins in der schulischen und außerschulischen politischen Bildung inhaltlich erschlossen und auf ihren didaktischen Mehrwert hin untersucht. Als Themen können dafür u.a. der Kampf gegen die Klimakrise, die anvisierte Klimaneutralität der EU sowie eine nachhaltige Mo
... (weiter siehe Digicampus)

Perspektiven auf ost- und gesamtdeutschen Wandel: Die „Wiedervereinigungsgesellschaft“ im Film (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Lassen sich dreißig Jahre nach der Wiedervereinigung noch politische, gesellschaftliche oder kulturelle Differenzen zwischen Ost- und Westdeutschland erkennen? Wie hat sich der politische, gesellschaftliche, ökonomische und kulturelle Wandel infolge des deutschen Vereinigungsprozesses gestaltet und welche strukturellen und biografischen Veränderungen zieht dieser bis heute nach sich? In diesem Seminar zur Politikdidaktik und politischen Bildung werden ausgewählte Dokumentar- und Spielfilme seit dem Mauerfall daraufhin analysiert, wie sie gesellschaftspolitische Themen aus verschiedenen Perspektiven (top down, bottom up) interpretieren und in ihrem jeweiligen Zeitkontext bearbeiten. Dabei wird u. a. auch untersucht, inwiefern sich die Repräsentationen der Kategorie „ost“- und „westdeutsch“ im Wandel der Zeit verändert haben. Seminarbegleitend werden Texte aus der aktuellen gesellschaftswissenschaftlichen Literatur (u.a. zu Transformationsprozessen, Gesellschaftsstruktur, Generationenwan
... (weiter siehe Digicampus)

Politische Bildung im Anthropozän (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

2002 rief der Nobelpreisträger für Chemie Paul Crutzen das Anthropozän als ein neues, menschengemachtes Erdzeitalter aus, das das klimatisch bislang recht stabile Holozän abgelöst habe. In den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften wird mit dem Anthropozän-Konzept und dem Eintritt ins ‚menschengemachte Erdzeitalter‘ eine epistemische Zäsur markiert. Zugleich dient das Anthropozän-Konzept als Klammer für unterschiedliche Krisenerfahrungen in der Weltrisikogesellschaft, die mit einem veränderten Naturkonzept, mit Fragen nach wissenschaftlicher Deutungshoheit sowie gesellschaftspolitischen Transformationen einhergehen, welche im Seminar vertieft anhand der Thematik des anthropogenen Klimawandels diskutiert werden. Ausgehend von Ulrich Becks Analysen zur (Welt-)Risikogesellschaft werden im Umgang mit den vielfältigen ökologischen Krisen Gestaltungs- und Handlungsspielräume in Gesellschaft und Politik thematisiert und auf der Grundlage des Anthropozän-Konzepts theoretisch weitergedacht. D

... (weiter siehe Digicampus)

Politische Partizipation – Kür, Fluchtpunkt oder Krönung des Politikunterrichts? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Sommersemester 2021 Paul Ernst Seminarthema: Politische Partizipation – Kür, Fluchtpunkt oder Krönung des Politikunterrichts? (Aufbau- und Vertiefungsmodul im Rahmen von Bereich 4: Politikdidaktische Konzeptionen in Anwendung auf Gegenstände der politischen Bildung) Ankündigung/Lernorganisation: Erste Fragen zum Programm des Seminars werden im Rahmen der Einführungssitzung besprochen. An diesem ersten Termin werden auch die Referatsthemen besprochen und vergeben. Alle Sitzungen finden online statt. Kommentar Das Seminar beinhaltet einen Überblick über das Thema politische Partizipation als Gegenstand und Ziel des Politikunterrichts. Hat politische Bildung die Aufgabe, „alle Bürgerinnen und Bürger zum politischen Handeln zu befähigen – und sie auch dazu zu bewegen?“ (Pohl 2019). Manche Didaktiker begreifen aktives politisches Handeln maximal als Fluchtpunkt des Unterrichts, weil sie in der Fähigkeit zum „vernünftigen Urteilen“ (Detjen

... (weiter siehe Digicampus)

Zukunft – fachdidaktische Konzepte für Bildungsarbeit und Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Das Morgen ist schon im Heute vorhanden“ (R. Jungk). In der politischen Bildung spielt das politikdidaktische Prinzip der Zukunftsorientierung eine zentrale Rolle für das Leben und Lernen in der „Risikogesellschaft“ (U. Beck) bzw. in der Transformationsgesellschaft (WBGU, Agenda 2030). Welche Formen der Zukunftsorientierung aus bildungstheoretischer und fachdidaktischer Perspektive vermittelt und gestaltet werden sollen, bedarf gesellschaftlicher Verständigungsprozesse. Damit Jugendliche und Schüler*innen eine gesellschaftspolitische Zukunft und Teilhabe als offen und als von ihnen (mit-)gestaltbar imaginieren und erleben können, ist es im Rahmen politischer Bildung relevant, gleichermaßen ein utopisches und ein realistisches Denken zu entwickeln. Im Seminar diskutieren wir Texte zur Thematik Zukunft bzw. Zukunftsfähigkeit. Wir erproben die Methoden Zukunftswerkstatt und Methoden aus der Szenarientechnik und reflektieren die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden, die politische Ha

... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0095 Sozialkundeunterricht - Konzeption und Gestaltung

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul PBD-0096 (= GySo-24-DID): Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Andreas Brunold Ohlmeier, Bernhard, PD Dr.		
Inhalte: Die Inhalte umfassen u.a.: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von Grundfragen und Problemstellungen der Politikdidaktik, insbesondere vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen und gesellschaftlicher Konfliktlagen • Demokratie-Lernen und Politische Bildung • Grundlagen und Aufgabenfelder des Globalen Lernens und der Bildung für nachhaltige Entwicklung in interdisziplinären Bezügen • Vertiefte Aneignung von didaktischen und methodischen Kompetenzen • Lehr- und Lernforschung in der politischen Bildung 		
Lernziele/Kompetenzen: Ziel des Vertiefungsmoduls ist es, die Grundlagen und Problemfelder des Globalen Lernens sowie einer Politischen Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren interdisziplinären Bezügen zu thematisieren. Vor dem Hintergrund heterogener Bildungsvoraussetzungen sowie gesellschaftlicher Konfliktlagen erfordert dies vertiefte didaktische und methodische Kompetenzen, die insbesondere auf demokratische Lernprozesse abzielen. Darüber hinaus wird Demokratie-Lernen, Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung im Rahmen politikdidaktischer Forschung reflektiert und auf Praxisfelder der Politischen Bildung bezogen (Lehr- und Lernforschung, empirische Unterrichtsforschung).		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std.		
Voraussetzungen: Erfolgreiche Absolvierung des fachdidaktischen Grundlagenmoduls Modul Grundlagen politischen Lernens und Lehrens (PBD-0091) - Pflicht		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: beliebig	

Moduleile
Moduleil: Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Aktuelle Themen der Politischen Bildung und Vorbereitung auf das Staatsexamen (Hauptseminar) (Hauptseminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Prof. Dr. Andreas Brunold Kompetenzentwicklung als Aufgabe der schulischen Politischen Bildung - Konzepte, Themenfelder und curriculare Anforderungen (Hauptseminar und zugleich Vorbereitungskurs für das Staatsexamen) Ankündigung/Lernorganisation Erste Fragen zum Programm des Blockseminars werden im Rahmen eines ersten Vorbereitungstreffens besprochen. Dieses Treffen dient der weiteren inhaltlichen und methodischen Vorbereitung der Seminarthemen. An diesem Termin werden auch die Referatsthemen und Moderationsaufgaben besprochen und vergeben. Der Ort und Zeitpunkt eines eventuell notwendigen zweiten Vorbereitungstreffens wird im Anschluss daran noch kommuniziert werden. Kommentar Das Hauptseminar und zugleich Vorbereitungskurs für das Staatsexamen reflektiert zunächst die bildungspolitischen

Vorgaben für die politische Bildung an den bayerischen Grund-, Haupt-/Mittel- und Realschulen sowie Gymnasien.
Die damit verbundenen curricularen
... (weiter siehe Digicampus)

Ausstellung und Vermittlung von Klimawandel und Anthropozän im Museum (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seminar zum forschenden Lernen Das Anthropozän und der Klimawandel sind abstrakte Phänomene, die in ihren gesellschaftlichen Konsequenzen im globalen Norden bislang noch weitgehend unsichtbar geblieben sind. Museen waren unter den ersten Kulturinstitutionen, die sich interdisziplinär mit dem Anthropozän und dem Klimawandel auseinandersetzten. Sie entwickelten Repräsentations- und Partizipationsformen, mit dem Ziel die gesellschaftlichen Naturverhältnisse unter den neuen Gegebenheiten zu reflektieren und Transformationsdiskurse in den öffentlichen Raum zu tragen. In der Gegenwart verstehen sich Museen weitgehend als inklusive Institutionen, in denen Wissensvermittlung und Handlungsorientierung gemäß der Neuen Museologie in partizipativen Settings angestrebt wird. Das Seminar leistet eine Einführung in die Museumsanalyse. Insbesondere werden Ausstellungen zum Anthropozän und zum Klimawandel auf die Repräsentation gesellschaftspolitischer Diskurse hin analysiert und in den Ausstellungen a
... (weiter siehe Digicampus)

Digitale, offene Bildungsmedien – Chancen und Herausforderungen für die Politikdidaktik und den Politikunterricht (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Digitale, offene Bildungsmedien – Chancen und Herausforderungen für die Politikdidaktik und den Politikunterricht
Unter der Zielperspektive der politischen Mündigkeit kommt der Politischen Bildung und Politikdidaktik u.a. die Verantwortung zu, einen reflektierten Umgang mit Medien zu fördern und die Chancen und Grenzen ihres Einsatzes in Lehr-Lernsituationen sowie ihren Einfluss auf die Lernenden aufzuzeigen. Somit ergeben sich mit der zunehmenden Verbreitung digitaler Bildungsmedien neue gesellschaftliche und politikdidaktische Herausforderungen. In der Diskussion um digitale Bildungsmedien treten immer häufiger auch frei zugängliche Bildungsmedien in den Fokus, die sogenannten „Open Educational Resources“ (OER). Das Angebot an OER wächst im Zuge zunehmender Digitalisierung stetig und unkontrolliert an. Nicht zuletzt sind offene Bildungsmedien auf eben diese Digitalisierung angewiesen und größtenteils liegen sie nur digital vor, da so ihre Potenziale, wie z.B. ihre prinzipielle Veränd
... (weiter siehe Digicampus)

Konzepte der Nachhaltigen Entwicklung in der Kommunalpolitik (Hauptseminar, Blockveranstaltung) (Hauptseminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Professur für Politische Bildung und Politikdidaktik Prof. Dr. Andreas Brunold

Zukunft – fachdidaktische Konzepte für Bildungsarbeit und Unterricht (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

„Das Morgen ist schon im Heute vorhanden“ (R. Jungk). In der politischen Bildung spielt das politikdidaktische Prinzip der Zukunftsorientierung eine zentrale Rolle für das Leben und Lernen in der „Risikogesellschaft“ (U. Beck) bzw. in der Transformationsgesellschaft (WBGU, Agenda 2030). Welche Formen der Zukunftsorientierung aus bildungstheoretischer und fachdidaktischer Perspektive vermittelt und gestaltet werden sollen, bedarf gesellschaftlicher Verständigungsprozesse. Damit Jugendliche und Schüler*innen eine gesellschaftspolitische Zukunft und Teilhabe als offen und als von ihnen (mit-)gestaltbar imaginieren und erleben können, ist es im Rahmen politischer Bildung relevant, gleichermaßen ein utopisches und ein realistisches Denken zu entwickeln. Im Seminar diskutieren wir Texte zur Thematik Zukunft bzw. Zukunftsfähigkeit. Wir erproben die Methoden Zukunftswerkstatt und Methoden aus der Szenarientechnik und reflektieren die Möglichkeiten und Grenzen dieser Methoden, die politische Ha
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

PBD-0096 Politikdidaktisches Urteilen, Erforschen und Weiterentwickeln von Praxis

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul SOW-3006 (= GySo-01-Pol): Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde <i>Basic Module: Political Science for Social Studies</i>		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eiler, Akad. Oberrätin		
Inhalte: - Überblick über Zielsetzungen und Traditionen der Politikwissenschaft - Einblicke in die politikwissenschaftlichen Teildisziplinen und ihre Perspektiven - Grundlagen der politischen Ideengeschichte und der politischen Theorie von der Antike bis zur Gegenwart - Vergleichende Politikforschung und Regierungslehre		
Lernziele/Kompetenzen: - Kenntnisse politikwissenschaftlicher Fragestellungen und Begriffe - Kenntnisse der politikwissenschaftlichen Teildisziplinen "Politische Theorie und Ideengeschichte", "Internationale Beziehungen" und "Vergleichende Politikwissenschaft" - Fähigkeit zum Vergleich von politischen Systemen		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 450 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Politischen Theorie Sprache: Deutsch		
Modulteil: Einführung in die Internationalen Beziehungen Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: VL: Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung zur Einführung in die politikwissenschaftliche Teildisziplin Internationale Beziehungen (IB) vermittelt grundlegende sozialwissenschaftliche Kenntnisse am Beispiel der internationalen Politik. Sie gibt einen Überblick über die zentralen Gegenstandsbereiche (Konflikte, Frieden, Integration), über Fragen- und Problemstellungen (Kriegsursachen, Kooperationsbedingungen, Umsetzung von Normen) und über theoretische Denkschulen & Denktraditionen (Realismus, Institutionalismus, Liberalismus, Konstruktivismus, kritische und normative Perspektiven) und ihre diversen Ansätze (offensiver Realismus, Interdependenztheorie, Theorie des Demokratischen Friedens). Ferner vermittelt die Vorlesung Kenntnisse über die disziplinstrukturierenden Great Debates, über Schlüsselbegriffe und über die historische Entwicklung einer der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen. Aufbauend auf den Inhalten der Lehrveranstaltungen der Module SOW-0002, SOW-0108 bzw. SOW-3001 wird thematisiert, wie ei		

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Einführung in Inhalte und Methoden der Vergleichenden Politikwissenschaft

Sprache: Deutsch

Prüfung

Basismodul Politikwissenschaft für Sozialkunde

Portfolioprüfung

Modul SOW-3008 (= GySo-11-Pol): Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde <i>Intermediate Module: Political Science for Social Studies</i>		16 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r:		
Inhalte: - Fragestellungen, Begriffe und Geschichte des Fachs - Einsicht in die politische Relevanz wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und gesellschaftlicher Faktoren - Problemstellungen, Ansätze und Theorien der "Internationalen Beziehungen"		
Lernziele/Kompetenzen: - Kenntnis der politikwissenschaftlichen Teildisziplin "Internationale Beziehungen" - Überblicke über Problembereiche der Internationalen Politik und vertiefte Kenntnis eines speziellen Bereichs der Internationalen Politik - Spezielle Kenntnis des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland und der Europäischen Union sowie Kenntnis einiger weiterer bedeutender politischer Systeme der Gegenwart		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 480 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,9) bewertet wurde.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Einführung in die Politikwissenschaft/politische Theorie Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Politikwissenschaft II E: Politische Theorie und Politische Philosophie (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i>
Modulteil: Internationale Beziehungen Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Grundkurs Politikwissenschaft II B - Das politische System der EU (Grundkurs) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Den Studierenden des B.A. Sozialwissenschaften steht die Wahl eines der drei subdisziplinären Grundkurse Politikwissenschaft II offen. Im Sommersemester werden jeweils Grundkurse angeboten, die auf die a) Politische Theorie und Ideengeschichte, b) die Vergleichende Politikwissenschaft oder c) die Internationalen Beziehungen fokussieren. Der jeweils gewählte Grundkurs ist unabhängig von der Vorlesung "Einführung in die Internationale Politik". Dieser Grundkurs, der im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft angesiedelt ist, bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten

Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.

... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II C - Vergleichende Politikwissenschaft (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Den Studierenden des B.A. Sozialwissenschaften steht die Wahl eines der drei subdisziplinären Grundkurse Politikwissenschaft II offen. Im Sommersemester werden jeweils Grundkurse angeboten, die auf die a) Politische Theorie und Ideengeschichte, b) die Vergleichende Politikwissenschaft oder c) die Internationalen Beziehungen fokussieren. Der jeweils gewählte Grundkurs ist unabhängig von der Vorlesung Einführung in die Internationale Politik. Dieser Grundkurs ist der Vergleichenden Politikwissenschaft gewidmet. Dieses Seminar bietet anhand der Beschäftigung mit dem Phänomen des Nationalismus eine Vertiefung in einen zentralen Themenbereich der Vergleichenden Politikwissenschaft, der in jüngster Zeit wieder an Aktualität gewonnen hat. Ziel dieses Seminars ist es, sich über die Lektüre ausgewählter Klassiker der Nationalismusforschung an die Begriffe des Nationalismus anzunähern. Bei diesem Seminar handelt es sich in weiten Teilen um einen Lektürekurs. Es wird daher die Bereitschaft zur in

... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II D - Vergleichende Politikwissenschaft (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Den Studierenden des B.A. Sozialwissenschaften steht die Wahl eines der drei subdisziplinären Grundkurse Politikwissenschaft II offen. Im Sommersemester werden jeweils Grundkurse angeboten, die auf die a) Politische Theorie und Ideengeschichte, b) die Vergleichende Politikwissenschaft oder c) die Internationalen Beziehungen fokussieren. Der jeweils gewählte Grundkurs ist unabhängig von der Vorlesung Einführung in die Internationale Politik. Dieser Grundkurs ist der Vergleichenden Politikwissenschaft gewidmet. Dieses Seminar bietet anhand der Beschäftigung mit dem Phänomen des Nationalismus eine Vertiefung in einen zentralen Themenbereich der Vergleichenden Politikwissenschaft, der in jüngster Zeit wieder an Aktualität gewonnen hat. Ziel dieses Seminars ist es, sich über die Lektüre ausgewählter Klassiker der Nationalismusforschung an die Begriffe des Nationalismus anzunähern. Bei diesem Seminar handelt es sich in weiten Teilen um einen Lektürekurs. Es wird daher die Bereitschaft zur in

... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II E: Politische Theorie und Politische Philosophie (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Grundkurs Politikwissenschaft II F - Politische Theorie und Ideengeschichte (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Den Studierenden des B.A. Sozialwissenschaften steht die Wahl eines der drei subdisziplinären Grundkurse Politikwissenschaft II offen. Im Sommersemester werden jeweils Grundkurse angeboten, die auf die a) Politische Theorie und Ideengeschichte, b) die Vergleichende Politikwissenschaft oder c) die Internationalen Beziehungen fokussieren. Der jeweils gewählte Grundkurs ist unabhängig von der Vorlesung Einführung in die Internationale Politik. Dieser Grundkurs ist der Politischen Theorie und Ideengeschichte gewidmet. Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder und Arbeitsweisen sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der politischen Theorie und Ideengeschichte zu geben. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung soll im Rahmen des Seminars auch das Lesen und Diskutieren komplexer politiktheoretischer Texte geschult werden.

... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II G: Vertiefung IB (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Krieg für Menschenrechte? "Humanitäre" Intervention, die Schutzverantwortung und hegemoniale Projekte
Der Grundkurs vertieft die Vorlesung zur Einführung in die Internationalen Beziehungen (IB). Die Idee, Menschenrechte auch in Übersee zu schützen, ist so alt wie die damit einhergehende Widersprüchlichkeit des kriegerischen Friedenseinsatzes und die Problematik des Missbrauchs „Humanitärer“ Interventionen im Namen der „Humanität“ und des internationalen Schutzes von Menschen vor innerstaatlicher Gewalt. Nicht selten steck(t)en hinter normativen Zielsetzungen der internationalen Staatengemeinschaft und dem

Verweis auf eine „humane“ und „gerechte Sache“ und Schutzverantwortung auch partikulare Kräfte, also interessengeleitete Großmachtspolitik und hegemoniale Herrschaftsansprüche. Diese stehen einem ethischen Gerechtigkeitsverständnis und dem Friedensziel zum Teil diametral entgegen. Unter Bezugnahme auf konkrete Beispiele im 19. und 20. Jahrhundert und in der Gegenwart diskutieren das Pr
... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II H: Vertiefung IB (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Krieg für Menschenrechte? "Humanitäre" Intervention, die Schutzverantwortung und hegemoniale Projekte
Der Grundkurs vertieft die Vorlesung zur Einführung in die Internationalen Beziehungen (IB). Die Idee, Menschenrechte auch in Übersee zu schützen, ist so alt wie die damit einhergehende Widersprüchlichkeit des kriegerischen Friedenseinsatzes und die Problematik des Missbrauchs „Humanitärer“ Interventionen im Namen der „Humanität“ und des internationalen Schutzes von Menschen vor innerstaatlicher Gewalt. Nicht selten steck(t)en hinter normativen Zielsetzungen der internationalen Staatengemeinschaft und dem Verweis auf eine „humane“ und „gerechte Sache“ und Schutzverantwortung auch partikulare Kräfte, also interessengeleitete Großmachtspolitik und hegemoniale Herrschaftsansprüche. Diese stehen einem ethischen Gerechtigkeitsverständnis und dem Friedensziel zum Teil diametral entgegen. Unter Bezugnahme auf konkrete Beispiele im 19. und 20. Jahrhundert und in der Gegenwart diskutieren das Pr
... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II I (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieser Grundkurs findet in englischer Sprache statt! Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden WissenschaftlerInnen beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und Nicht-Regierungsorganisationen in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? Wie lassen sich Probleme von weltweiter Bedeutung wie Klimawandel, Migration, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender Theorien der Internationalen Beziehungen zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen und Annahmen verworfen bzw. modifiziert und durch neue überarbeitete Modelle ersetzt werden
... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II J: Vertiefung IB (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Krieg für Menschenrechte? "Humanitäre" Intervention, die Schutzverantwortung und hegemoniale Projekte
Der Grundkurs vertieft die Vorlesung zur Einführung in die Internationalen Beziehungen (IB). Die Idee, Menschenrechte auch in Übersee zu schützen, ist so alt wie die damit einhergehende Widersprüchlichkeit des kriegerischen Friedenseinsatzes und die Problematik des Missbrauchs „Humanitärer“ Interventionen im Namen der „Humanität“ und des internationalen Schutzes von Menschen vor innerstaatlicher Gewalt. Nicht selten steck(t)en hinter normativen Zielsetzungen der internationalen Staatengemeinschaft und dem Verweis auf eine „humane“ und „gerechte Sache“ und Schutzverantwortung auch partikulare Kräfte, also interessengeleitete Großmachtspolitik und hegemoniale Herrschaftsansprüche. Diese stehen einem ethischen Gerechtigkeitsverständnis und dem Friedensziel zum Teil diametral entgegen. Unter Bezugnahme auf konkrete Beispiele im 19. und 20. Jahrhundert und in der Gegenwart diskutieren das Pr
... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II A - Politische Systemlehre (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchem Muster politische Systeme miteinander verglichen werden können.

VL: Einführung in die Internationalen Beziehungen (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Vorlesung zur Einführung in die politikwissenschaftliche Teildisziplin Internationale Beziehungen (IB) vermittelt grundlegende sozialwissenschaftliche Kenntnisse am Beispiel der internationalen Politik. Sie gibt einen Überblick über die zentralen Gegenstandsbereiche (Konflikte, Frieden, Integration), über Fragen- und Problemstellungen (Kriegsursachen, Kooperationsbedingungen, Umsetzung von Normen) und über theoretische Denkschulen & Denktraditionen (Realismus, Institutionalismus, Liberalismus, Konstruktivismus, kritische und normative Perspektiven) und ihre diversen Ansätze (offensiver Realismus, Interdependenztheorie, Theorie des Demokratischen Friedens). Ferner vermittelt die Vorlesung Kenntnisse über die disziplinstrukturierenden Great Debates, über Schlüsselbegriffe und über die historische Entwicklung einer der drei politikwissenschaftlichen Teildisziplinen. Aufbauend auf den Inhalten der Lehrveranstaltungen der Module SOW-0002, SOW-0108 bzw. SOW-3001 wird thematisiert, wie ei
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Das politische System der Bundesrepublik Deutschland

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Politikwissenschaft II A - Politische Systemlehre (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchem Muster politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Modulteil: Institutionen und Prozesse der Europäischen Union

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Grundkurs Politikwissenschaft II B - Das politische System der EU (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Den Studierenden des B.A. Sozialwissenschaften steht die Wahl eines der drei subdisziplinären Grundkurse Politikwissenschaft II offen. Im Sommersemester werden jeweils Grundkurse angeboten, die auf die a) Politische Theorie und Ideengeschichte, b) die Vergleichende Politikwissenschaft oder c) die Internationalen Beziehungen fokussieren. Der jeweils gewählte Grundkurs ist unabhängig von der Vorlesung "Einführung in die Internationale Politik". Dieser Grundkurs, der im Bereich der Vergleichenden Politikwissenschaft angesiedelt ist, bietet eine Einführung in das politische System der EU und in wesentliche Entwicklungen der europäischen Integration. Er beleuchtet Gesetzgebungs- und Entscheidungsprozesse und vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Akteure sowie ihre jeweiligen Rollen im Mehrebenensystem. Auf dieser Grundlage entwickeln die Studierenden ein grundlegendes Verständnis des Funktionierens von EU-Governance.

... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II C - Vergleichende Politikwissenschaft (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Den Studierenden des B.A. Sozialwissenschaften steht die Wahl eines der drei subdisziplinären Grundkurse Politikwissenschaft II offen. Im Sommersemester werden jeweils Grundkurse angeboten, die auf die a) Politische Theorie und Ideengeschichte, b) die Vergleichende Politikwissenschaft oder c) die Internationalen Beziehungen fokussieren. Der jeweils gewählte Grundkurs ist unabhängig von der Vorlesung Einführung in die Internationale Politik. Dieser Grundkurs ist der Vergleichenden Politikwissenschaft gewidmet. Dieses Seminar bietet anhand der Beschäftigung mit dem Phänomen des Nationalismus eine Vertiefung in einen zentralen Themenbereich der Vergleichenden Politikwissenschaft, der in jüngster Zeit wieder an Aktualität gewonnen hat. Ziel dieses Seminars ist es, sich über die Lektüre ausgewählter Klassiker der Nationalismusforschung an die Begriffe des Nationalismus anzunähern. Bei diesem Seminar handelt es sich in weiten Teilen um einen Lektürekurs. Es wird daher die Bereitschaft zur in

... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II D - Vergleichende Politikwissenschaft (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Den Studierenden des B.A. Sozialwissenschaften steht die Wahl eines der drei subdisziplinären Grundkurse Politikwissenschaft II offen. Im Sommersemester werden jeweils Grundkurse angeboten, die auf die a) Politische Theorie und Ideengeschichte, b) die Vergleichende Politikwissenschaft oder c) die Internationalen Beziehungen fokussieren. Der jeweils gewählte Grundkurs ist unabhängig von der Vorlesung Einführung in die Internationale Politik. Dieser Grundkurs ist der Vergleichenden Politikwissenschaft gewidmet. Dieses Seminar bietet anhand der Beschäftigung mit dem Phänomen des Nationalismus eine Vertiefung in einen zentralen Themenbereich der Vergleichenden Politikwissenschaft, der in jüngster Zeit wieder an Aktualität gewonnen hat. Ziel dieses Seminars ist es, sich über die Lektüre ausgewählter Klassiker der Nationalismusforschung an die Begriffe des Nationalismus anzunähern. Bei diesem Seminar handelt es sich in weiten Teilen um einen Lektürekurs. Es wird daher die Bereitschaft zur in
... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II E: Politische Theorie und Politische Philosophie (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Grundkurs Politikwissenschaft II F - Politische Theorie und Ideengeschichte (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Den Studierenden des B.A. Sozialwissenschaften steht die Wahl eines der drei subdisziplinären Grundkurse Politikwissenschaft II offen. Im Sommersemester werden jeweils Grundkurse angeboten, die auf die a) Politische Theorie und Ideengeschichte, b) die Vergleichende Politikwissenschaft oder c) die Internationalen Beziehungen fokussieren. Der jeweils gewählte Grundkurs ist unabhängig von der Vorlesung Einführung in die Internationale Politik. Dieser Grundkurs ist der Politischen Theorie und Ideengeschichte gewidmet. Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick über die Ausgangsperspektiven, Fragestellungen, Arbeitsfelder und Arbeitsweisen sowie die begrifflichen und theoretischen Grundlagen der politischen Theorie und Ideengeschichte zu geben. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung soll im Rahmen des Seminars auch das Lesen und Diskutieren komplexer politiktheoretischer Texte geschult werden.
... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II G: Vertiefung IB (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Krieg für Menschenrechte? "Humanitäre" Intervention, die Schutzverantwortung und hegemoniale Projekte
Der Grundkurs vertieft die Vorlesung zur Einführung in die Internationalen Beziehungen (IB). Die Idee, Menschenrechte auch in Übersee zu schützen, ist so alt wie die damit einhergehende Widersprüchlichkeit des kriegerischen Friedenseinsatzes und die Problematik des Missbrauchs „Humanitärer“ Interventionen im Namen der „Humanität“ und des internationalen Schutzes von Menschen vor innerstaatlicher Gewalt. Nicht selten steck(t)en hinter normativen Zielsetzungen der internationalen Staatengemeinschaft und dem Verweis auf eine „humane“ und „gerechte Sache“ und Schutzverantwortung auch partikulare Kräfte, also interessengeleitete Großmachtpolitik und hegemoniale Herrschaftsansprüche. Diese stehen einem ethischen Gerechtigkeitsverständnis und dem Friedensziel zum Teil diametral entgegen. Unter Bezugnahme auf konkrete Beispiele im 19. und 20. Jahrhundert und in der Gegenwart diskutieren das Pr
... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II H: Vertiefung IB (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Krieg für Menschenrechte? "Humanitäre" Intervention, die Schutzverantwortung und hegemoniale Projekte
Der Grundkurs vertieft die Vorlesung zur Einführung in die Internationalen Beziehungen (IB). Die Idee, Menschenrechte auch in Übersee zu schützen, ist so alt wie die damit einhergehende Widersprüchlichkeit des kriegerischen Friedenseinsatzes und die Problematik des Missbrauchs „Humanitärer“ Interventionen im Namen der „Humanität“ und des internationalen Schutzes von Menschen vor innerstaatlicher Gewalt. Nicht selten steck(t)en hinter normativen Zielsetzungen der internationalen Staatengemeinschaft und dem Verweis auf eine „humane“ und „gerechte Sache“ und Schutzverantwortung auch partikulare Kräfte, also interessengeleitete Großmachtpolitik und hegemoniale Herrschaftsansprüche. Diese stehen einem ethischen Gerechtigkeitsverständnis und dem Friedensziel zum Teil diametral entgegen. Unter Bezugnahme auf konkrete Beispiele im 19. und 20. Jahrhundert und in der Gegenwart diskutieren das Pr
... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II I (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Dieser Grundkurs findet in englischer Sprache statt! Die Gemeinschaft der im Feld der Internationalen Beziehungen arbeitenden WissenschaftlerInnen beschäftigt sich u.a. mit den folgenden Fragen: Wie verteilt sich die Macht zwischen Staaten, transnationalen Konzernen und Nicht-Regierungsorganisationen in einer sich zunehmend transnationalisierenden Welt und was bedeutet dies für unser Verständnis von Souveränität und Autorität? Wie lassen sich Probleme von weltweiter Bedeutung wie Klimawandel, Migration, Hunger, Pandemien, Terrorismus und Menschenhandel in Abwesenheit einer Weltregierung trotzdem regulieren? Zur Bearbeitung dieser Problemstellungen kann inzwischen auf ein dichtes Geflecht miteinander wechselseitig konkurrierender und sich ergänzender Theorien der Internationalen Beziehungen zurückgegriffen werden. Dieser Wissensbestand transformiert sich zwar fortlaufend, insofern alte Hypothesen und Annahmen verworfen bzw. modifiziert und durch neue überarbeitete Modelle ersetzt werden

... (weiter siehe Digicampus)

Grundkurs Politikwissenschaft II J: Vertiefung IB (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Krieg für Menschenrechte? "Humanitäre" Intervention, die Schutzverantwortung und hegemoniale Projekte
Der Grundkurs vertieft die Vorlesung zur Einführung in die Internationalen Beziehungen (IB). Die Idee, Menschenrechte auch in Übersee zu schützen, ist so alt wie die damit einhergehende Widersprüchlichkeit des kriegerischen Friedenseinsatzes und die Problematik des Missbrauchs „Humanitärer“ Interventionen im Namen der „Humanität“ und des internationalen Schutzes von Menschen vor innerstaatlicher Gewalt. Nicht selten steck(t)en hinter normativen Zielsetzungen der internationalen Staatengemeinschaft und dem Verweis auf eine „humane“ und „gerechte Sache“ und Schutzverantwortung auch partikuläre Kräfte, also interessengeleitete Großmachtspolitik und hegemoniale Herrschaftsansprüche. Diese stehen einem ethischen Gerechtigkeitsverständnis und dem Friedensziel zum Teil diametral entgegen. Unter Bezugnahme auf konkrete Beispiele im 19. und 20. Jahrhundert und in der Gegenwart diskutieren das Pr

... (weiter siehe Digicampus)

Politikwissenschaft II A - Politische Systemlehre (Grundkurs)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das Seminar informiert über die normativen, institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Grundstrukturen der Bundesrepublik Deutschland. Darüber hinaus soll deutlich werden, nach welchem Muster politische Systeme miteinander verglichen werden können.

Prüfung

Aufbaumodul Politikwissenschaft für Sozialkunde

Portfolioprüfung

Modul SOW-3009 (= GySo-21-Pol): Vertiefungsmodul Politikwissenschaft für Sozialkunde <i>Advanced Module: Political Science for Social Studies</i>		13 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marcus Llanque Dr. Mirjana Eilers, Akad. Oberrätin		
Inhalte: - Geschichte der politischen Ideen - Politische Ethik - Politische Bildung		
Lernziele/Kompetenzen: - Vermittlung vertiefter Kenntnisse der Politischen Theorie unter Berücksichtigung methodologischer und erkenntnistheoretischer Ansätze		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 390 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Leistungspunkte werden vergeben, wenn die entsprechende Prüfung mit mindestens "ausreichend" (4,0) bewertet wird.
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 3 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Politische Theorie I/Geschichte des politischen Denkens Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Inklusion als Herausforderung für Politik und Gesellschaft (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> The Politics of Identity: From Hegel to Black Lives Matter (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> "Identity Politics" - Few other contemporary political concepts seem to elicit such strong responses. While the term is more often than not used in a pejorative fashion, questions of the relation between politics and identity are rarely accounted for systematically. Everyone has an opinion on "identity politics", few ask what politics has to do with identity. The theoretical point of departure of this seminar will be the idea, that all politics is, in a certain sense, "identity politics". To that effect, we will trace the intellectual history of the relation between politics and identity from 19th century German idealism to the present. From Hegels "Phänomenologie des Geistes" to current debates on post-colonialism, standpoint epistemology, white privilege and Black Liberation. All classes will be held in English. The literature will be predominantly English, the obvious exception being when the original is in German. Papers can be handed in in both English and German. ... (weiter siehe Digicampus)
Modulteil: Das politische System der EU/Europäische Integration in Geschichte und Gegenwart Sprache: Deutsch
Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Demokratie und ihr (vermeintlicher?) Niedergang in Mittel- und Osteuropa (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die meisten der post-kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa haben nach Zerfall der Sowjetunion und dem Ende der kommunistischen Ära eine Transformation hin zu demokratischen Regimen durchlaufen. Mit Blick auf aktuelle Tendenzen scheinen die demokratischen Entwicklungen jedoch fragil und umkehrbar. In Polen wurden durch das von der PiS dominierte Parlament Gesetze verabschiedet, die die Gewaltenteilung zwischen Exekutive und Legislative angreifen, sodass die Regierung Einfluss auf die personelle Besetzung und die Arbeitsweise der Gerichte ausüben kann. In Ungarn kommt es unter Victor Orbán unter anderem zu Angriffen auf die Presse- und Meinungsfreiheit. In der Politikwissenschaft wurden diese Entwicklungen in den letzten Jahren mit Begriffen wie ethnic democracy, hollow democracy und democratic backsliding beschrieben. Wir schauen uns in diesem Seminar an, was hinter den Begriffen steckt und analysieren, wie gut sie es vermögen, die Umbrüche in der Region zu beschreiben. Im Mi
... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Politische Systemlehre/Vergleichende Analyse politischer Systems

Sprache: Deutsch

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Demokratie und ihr (vermeintlicher?) Niedergang in Mittel- und Osteuropa (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die meisten der post-kommunistischen Staaten in Mittel- und Osteuropa haben nach Zerfall der Sowjetunion und dem Ende der kommunistischen Ära eine Transformation hin zu demokratischen Regimen durchlaufen. Mit Blick auf aktuelle Tendenzen scheinen die demokratischen Entwicklungen jedoch fragil und umkehrbar. In Polen wurden durch das von der PiS dominierte Parlament Gesetze verabschiedet, die die Gewaltenteilung zwischen Exekutive und Legislative angreifen, sodass die Regierung Einfluss auf die personelle Besetzung und die Arbeitsweise der Gerichte ausüben kann. In Ungarn kommt es unter Victor Orbán unter anderem zu Angriffen auf die Presse- und Meinungsfreiheit. In der Politikwissenschaft wurden diese Entwicklungen in den letzten Jahren mit Begriffen wie ethnic democracy, hollow democracy und democratic backsliding beschrieben. Wir schauen uns in diesem Seminar an, was hinter den Begriffen steckt und analysieren, wie gut sie es vermögen, die Umbrüche in der Region zu beschreiben. Im Mi
... (weiter siehe Digicampus)

Fallkonstruktion in der Vergleichenden Politikwissenschaft: Was macht meinen Fall aus und wofür steht er eigentlich? (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In diesem Zusatzangebot zu Ihrer Abschlussphase des B.A.-Studiums beschäftigen wir uns zum einen mit zentralen Fragen, die die vergleichende Methode aufwirft: Was wird verglichen? Was ist ein Fall? Warum vergleicht man und wie? Inwiefern folgen auch Einzelfallstudien einer vergleichenden Logik und wie gehen wir hier am besten vor? Zum anderen planen wir auch Sitzungen zu allgemeinen Themen des wissenschaftlichen Arbeitens ein. Wie ist das Kapitel zum Forschungsstand aufgebaut? Wie zitiere ich Quellen aus dem Internet? So lernen und wiederholen Sie, wie Fallstudien in der Politikwissenschaft durchgeführt werden und gleichzeitig, wie Sie praktische Herausforderungen in Ihrer B.A.-Arbeit – vom Forschungsdesign bis zur Anwendung empirischer Methoden - meistern. Die Sitzungen sollen Ihnen eine Unterstützung bei der Konzeption und Erstellung der B.A.-Arbeit sein und wir passen die Inhalte der Sitzungen ggf. nach Ihren Themenwünschen an.
... (weiter siehe Digicampus)

The "local turn" - Die Rolle der Kommune in der Migrations- und Integrationspolitik (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Während der sogenannten Flüchtlingskrise 2015/16 haben lokale Strukturen im Kontext Migration an Bedeutung gewonnen. In Bayern wurden vielerorts Geflüchtete in städtischen Gemeinschaftsunterkünften untergebracht und auch kleinere Gemeinden stellten Häuser zur Unterbringung bereit. So trat die Migrations- und Integrationspolitik schließlich in die Mitte der Öffentlichkeit und erreichte auch die ländlichen Regionen. Gemeinden, Städte und Landkreise sind im deutschen Mehrebenensystem an die rechtlichen Rahmenbedingungen des Bundes gebunden, dennoch kann durch den Aufbau lokaler Strukturen, Migrations- und Integrationspolitik aktiv

vor Ort gestaltet werden. Nach Art. 28 Abs. 2 GG sind Gemeinden dazu befugt, „alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln“. In dem Seminar werden grundlegende Ansätze in der Migrations- und Integrationsforschung behandelt, wobei auch die rechtlichen Grundlagen und der Handlungsspielraum der Kommunen bet
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Das politische System der EU/Europäische Integration in Geschichte und Gegenwart

Portfolioprüfung

Modul SOZ-3400 (= GySo-02-Soz): Soziologie Vorlesungen 2 <i>Sociology Lectures 2</i>		15 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Kenntnis der: - Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland im internationalen und historischen Rahmen - Fragestellungen und Kategorien des Fachs - begrifflichen und theoretischen Grundlagen der Soziologie		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von basalen Kenntnissen in der Soziologie		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 1 Einführung in die Soziologie Sprache: Deutsch
Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse Sprache: Deutsch
Prüfung SOZ-3400 Soziologie Vorlesungen 2 Teil 1 Einführung in die Soziologie Klausur Beschreibung: Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden. <ol style="list-style-type: none">1. Einführung in die Soziologie2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne
Modulteile
Modulteil: Soziologie Vorlesungen 2 Teil 3 Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne Sprache: Deutsch

Prüfung

Soziologie Vorlesungen 2 Teil 3 Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Prüfung

Soziologie Vorlesungen 2 Teil 2 Einführung in die Sozialstrukturanalyse

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus den folgenden drei Vorlesungen. In allen drei Vorlesungen muss eine Modulteilprüfung (Klausur) mitgeschrieben und bestanden werden.

1. Einführung in die Soziologie
2. Einführung in die (vergleichende) Sozialstrukturanalyse
3. Lebensformen und Lebensphasen in der Moderne

Modul SOZ-3500 (= GySo-12-Soz): Soziologie Aufbau 2 <i>Sociology Intermediate 2</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Werner Schneider PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Vertiefte und theoretisch fundierte Einsicht in die gesellschaftliche Relevanz sozialer, wirtschaftlicher, rechtlicher, historischer und politischer Faktoren, Fähigkeit zur Anwendung soziologischer Erkenntnisse auf gesellschaftliche Strukturprobleme und insbesondere auf soziale Probleme und gesellschaftliche Brennpunkte. Angeboten werden Seminare aus folgenden Bereichen: - Familie – Schule – Sozialisation - Soziale Probleme und soziale Kontrolle - Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse		
Lernziele/Kompetenzen: Erwerb von vertieften Kenntnissen in der Soziologie		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit:	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Aufbau 2 Teil 1 Sprache: Deutsch
Prüfung SOZ-3500 Soziologie Aufbau 2 Teil 1 Modul-Teil-Prüfung Beschreibung: Es müssen zwei Seminar belegt werden. In einem dieser Seminare muss eine Hausarbeit geschrieben werden.

Modulteile
Modulteil: Soziologie Aufbau 2 Teil 2 Sprache: Deutsch
Prüfung Soziologie Aufbau 2 Teil 2 Modul-Teil-Prüfung Beschreibung: Es müssen zwei Seminar belegt werden. In einem dieser Seminare muss eine Hausarbeit geschrieben werden.

Modul SOZ-3600 (= GySo-22-Soz): Soziologie Methoden 2 <i>Sociology Methods 2</i>		11 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Jens Luedtke PD Dr. Carola Schmid		
Inhalte: Überblick über wichtige qualitative und quantitative Forschungsmethoden – einschließlich der angewandten sozialwissenschaftlichen Statistik – und ihre jeweiligen wissenschaftstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Begründungen.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulteilprüfungen
Angebotshäufigkeit: jedes Sommersemester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Soziologie Methoden 2 Teil 1 Sprache: Deutsch ECTS/LP: 5.0
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: Vorlesung: Einführung in die qualitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007, SOW-0038, SOW-0028, SOW-0107, SOZ-3300, SOZ-3600 Teil 1) (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Methoden der nicht-standardisierten empirischen Sozialforschung. Die Vorlesung soll Ihnen ermöglichen, sich mit den wichtigsten Methoden der Datenerhebung wie z.B. offene Interview- und Beobachtungsverfahren in ihren verschiedenen Varianten vertraut zu machen. U. a. auch anhand von exemplarischen zum Teil „klassischen“ qualitativen Studien wollen wir die jeweiligen Stärken und auch die Probleme, die bei ihrer jeweiligen Anwendung auftreten können, anwendungsorientiert kennen lernen. Zentral geht es darum zu verstehen, was qualitative Forschung in ihrem konstitutiven Kern ausmacht und welche Art Fragestellungen es sind, die angemessen mithilfe qualitativer Zugänge bearbeitet werden können. Neben der Vorstellung verschiedener qualitativer Erhebungsmethoden und ihrer Anwendungspraxis werden wir zudem grundlegende methodologische Fragen erörtern, die sich mit den Voraussetzungen qualitativer Sozialforschung beschäftigen. Hierzu zählen die verschieden ... (weiter siehe Digicampus)
Übung: Methoden für Lehramt/Geographie/usw. (SOW-0107/SOZ-3300/SOZ-3600 Nr. 2) (Seminar) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Übung stellt ein integriertes Begleitseminar zu den beiden Vorlesungen „Einführung in die quantitative Sozialforschung“ und „Einführung in die qualitative Sozialforschung“ dar. In der Übung werden Methoden und Techniken beider Forschungsparadigmen sowohl hinsichtlich ihrer unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Grundannahmen als auch ihrer forschungspraktischen Gemeinsamkeiten dargestellt. Gegenstand dieser Gegenüberstellung sind u.a. die jeweilige Beziehung von Theorie und Empirie, die Strukturierung des Forschungsprozesses sowie die Konstruktion von – standardisierten und nicht-standardisierten – Erhebungsinstrumenten. Da die Gegenstandsbereiche zeitgenössischer empirischer Forschung zunehmend durch sog. Strukturen begrenzter Reichweite (Kelle) bestimmt sind, m.a.W. Strukturen, die steten soziohistorischen Wandlungsprozessen unterworfen sind, soll zudem die Frage diskutiert werden, inwiefern der Fokus auf jeweils eine Methodologie der Komplexität eines gewählten Wirklichkei ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Soziologie Methoden 2 Teil 2

Sprache: Deutsch

ECTS/LP: 6.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

Vorlesung: Einführung in die quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung (SOW-0007, SOW-0038, SOW-0028, SOW-0107, SOZ-3300, SOZ-3600 Teil 2) (Vorlesung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Im Mittelpunkt der Vorlesung stehen die Methoden der standardisierten empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Methoden der Datenerhebung wie z.B. standardisierte Befragungs- und Beobachtungsverfahren in ihren verschiedenen Varianten vertraut gemacht werden. Dabei sollen die jeweiligen Stärken und auch die Probleme, die bei ihrer jeweiligen Anwendung auftreten können, anwendungsorientiert vermittelt werden. Im Kern geht es darum zu verstehen, was quantitative Forschung in ihrem konstitutiven Kern ausmacht und welche Art Fragestellungen es sind, die angemessen mithilfe quantitativer Zugänge bearbeitet werden können. Neben der Vorstellung verschiedener standardisierter Erhebungsmethoden und ihrer Anwendungspraxis sollen zudem grundlegende methodologische Fragen erörtert werden, die sich mit den Voraussetzungen quantitativer Sozialforschung beschäftigen. Hierzu zählen die Grundannahmen des Kritischen Rationalismus als wissenschaftstheoretisches Fundament de
... (weiter siehe Digicampus)

Übung: Methoden für Lehramt/Geographie/usw. (SOW-0107/SOZ-3300/SOZ-3600 Nr. 2) (Seminar)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung stellt ein integriertes Begleitseminar zu den beiden Vorlesungen „Einführung in die quantitative Sozialforschung“ und „Einführung in die qualitative Sozialforschung“ dar. In der Übung werden Methoden und Techniken beider Forschungsparadigmen sowohl hinsichtlich ihrer unterschiedlichen wissenschaftstheoretischen Grundannahmen als auch ihrer forschungspraktischen Gemeinsamkeiten dargestellt. Gegenstand dieser Gegenüberstellung sind u.a. die jeweilige Beziehung von Theorie und Empirie, die Strukturierung des Forschungsprozesses sowie die Konstruktion von – standardisierten und nicht-standardisierten – Erhebungsinstrumenten. Da die Gegenstandsbereiche zeitgenössischer empirischer Forschung zunehmend durch sog. Strukturen begrenzter Reichweite (Kelle) bestimmt sind, m.a.W. Strukturen, die steten soziohistorischen Wandlungsprozessen unterworfen sind, soll zudem die Frage diskutiert werden, inwiefern der Fokus auf jeweils eine Methodologie der Komplexität eines gewählten Wirklichkei
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Soziologie Methoden 2 Teil 1

Modul-Teil-Prüfung

Beschreibung:

Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen:

1. Vorlesung: Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung oder Einführung in die Methoden der quantitativen Sozialforschung (Die Studierenden können eine der beiden Vorlesungen auswählen).
2. Seminar/Übung: 'Methoden der empirischen Sozialforschung'

In beiden Veranstaltungen müssen die Prüfungen bestanden werden.

Prüfung

Soziologie Methoden 2 Teil 2

Klausur

Beschreibung:

Das Modul besteht aus zwei Veranstaltungen:

1. Vorlesung: 'Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung'
2. Seminar/Übung: 'Methoden der empirischen Sozialforschung'

In beiden Veranstaltungen müssen die Prüfungen bestanden werden.

Modul GES-4503 (= GySo-31-ZG): Zeitgeschichte		12 ECTS/LP
Version 1.2.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Stefan Paulus		
Inhalte: Überblick über die historische Entwicklung von 1917 bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs; Kenntnis der Zeitgeschichte seit 1945, unter besonderer Berücksichtigung wesentlicher politischer und gesellschaftlicher Fragen		
Lernziele/Kompetenzen: Vertrautheit mit zentralen Aufgabenfeldern und Forschungsanliegen der Zeitgeschichte seit 1917		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 360 Std.		
Voraussetzungen: keine		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
<p>Modulteil: Vorlesung zur Zeitgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Amerika und die Deutschen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung untersucht anhand verschiedener Schwerpunkte und Fallbeispiele die Geschichte der Deutschen in Amerika und der deutsch-amerikanischen Beziehung von der Kolonialzeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Dabei geht es zum Beispiel um Kernfragen der deutschen Auswanderung nach Nordamerika, die Rolle von Religion und Ethnizität im transatlantischen Kulturtransfer, den Aufbau persönlicher Netzwerke sowie um zentrale Punkte im politischen Verhältnis zwischen den USA und dem deutschen Kaiserreich, der Weimarer Republik, Nazi-Deutschland und den beiden deutschen Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg.</p>
<p>Modulteil: Vorlesung zur Zeitgeschichte Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>Amerika und die Deutschen (Vorlesung) <i>*Veranstaltung wird online/digital abgehalten.*</i> Die Vorlesung untersucht anhand verschiedener Schwerpunkte und Fallbeispiele die Geschichte der Deutschen in Amerika und der deutsch-amerikanischen Beziehung von der Kolonialzeit bis zum Ende des 20. Jahrhunderts. Dabei geht es zum Beispiel um Kernfragen der deutschen Auswanderung nach Nordamerika, die Rolle von Religion und Ethnizität im transatlantischen Kulturtransfer, den Aufbau persönlicher Netzwerke sowie um zentrale Punkte im politischen Verhältnis zwischen den USA und dem deutschen Kaiserreich, der Weimarer Republik, Nazi-Deutschland und den beiden deutschen Staaten nach dem Zweiten Weltkrieg.</p>

Prüfung

NNG: Modulprüfung in VL

Modul-Teil-Prüfung, Bestehen der Modulteilprüfungen. Die Modulnote wird aus den Noten für die Teilmodulprüfungen zu Nr. 3 und Nr. 4 gebildet.

Beschreibung:

Ausnahmefall WS 2020/21: Hausaufgabe

Modulteile

Modulteil: Grundkurs zur Zeitgeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Prüfung

Modulprüfung im GK

Modul-Teil-Prüfung

Modulteile

Modulteil: Übung zur Zeitgeschichte

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 4.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

"From Confrontation to Collaboration?" - Die deutsch-amerikanischen Beziehungen vom Zweiten Weltkrieg bis heute (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Geschichte der Deutschen und der Amerikaner ist schon seit Ende des 17. Jahrhunderts eng miteinander verflochten. Deutsche Einwanderer haben die Entwicklung der Nordamerikanischen Kolonien bzw. seit 1776 der Vereinigten Staaten von Amerika maßgeblich mitgeprägt. Auch hat wohl kaum ein anderes Land im 20. Jahrhundert den politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Werdegang (West-) Deutschlands so stark beeinflusst wie die USA. Zu Beginn dieser Zeit strebten beide Nationen nach Weltgeltung und standen sich in zwei Weltkriegen als Feinde gegenüber. Danach entstand zwischen beiden eine zunehmend enge strategische Partnerschaft und schließlich Freundschaft, die allerdings nicht immer konfliktfrei blieb. In dieser Übung sollen Hintergründe, Verlauf und Konsequenzen der einzelnen Phasen und Aspekte der deutsch-amerikanischen Beziehungen seit dem Zweiten Weltkrieg untersucht und kritisch hinterfragt werden. Der Kurs findet auf Deutsch statt, aber ein Großteil der Kurslektüre ist englisch
... (weiter siehe Digicampus)

Die Geschichte des Rechtsextremismus in Deutschland seit 1945 (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In jüngster Zeit hat die Erforschung des Rechtsextremismus in der deutschen Geschichte seit 1945 Fahrt aufgenommen. Vermehrt wenden sich Historikerinnen und Historikern damit einem Thema zu, das lange von Öffentlichkeit und Historiografie als randständig wahrgenommen wurde, obwohl rechtsradikale Aktivitäten und ihre Gewalt auch nach 1945 Teil der deutschen Gesellschaft in DDR und Bundesrepublik blieben. Es bedurfte erst der Aufdeckung einer rechtsradikalen Mordserie 2011 und dem Aufstieg einer neuen rechten Partei seit 2013, um die Verwurzelung von Nationalismus und Rassismus in der deutschen Gesellschaft und die Existenz lang etablierter rechtsextremistischer Strukturen zu einem breiteren Thema der Auseinandersetzung zu machen. Die Übung geht diesen Spuren der letzten Jahrzehnte nach. Sie nimmt dabei verschiedene Phasen rechtsradikalen Aktivismus, seine jeweiligen Eigenheiten, Kulturen und Ausprägungen in den Blick – von nationalsozialistischen Netzwerken der Nachkriegszeit bis zum Re
... (weiter siehe Digicampus)

Einführung in die Geschichte der Moral im 19. und 20. Jahrhundert (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Friedrich Nietzsche hat in seiner Schrift „Genealogie der Moral“ eine damals revolutionäre Erkenntnis formuliert, nämlich dass Werte keine überzeitlichen Gegebenheiten darstellen, sondern vielmehr geschichtlich bedingt sind. Nicht jedoch um eine Geschichte der philosophischen Ethik geht es in der hier vorzustellenden Lehrveranstaltung, sondern um die soziale Bedeutung von Moral in den vergangenen beiden Jahrhunderten. Es gilt deshalb nach der gesellschaftlichen Rolle von Werten zu fragen ebenso wie nach der sozialen und kulturellen Praxis von Moral. Die Lehrveranstaltung spannt den Bogen von der Aufklärung über den bürgerlichen Wertekosmos des 19. Jahrhundert bis in das „Zeitalter der Extreme“ mit den beiden Weltkriegen und dem Nationalsozialismus, das 1989 seinen Abschluss fand. Mit Blick vornehmlich auf die deutsche Geschichte richtet sich das Interesse der Übung auf Denkfiguren und Rechtfertigungsstrategien und soziale Praktiken, die Moral in den Dienst politischer und gesellschaftl

... (weiter siehe Digicampus)

Geschichte der Kulturpolitik im Spannungsfeld nationaler Identitäten und kosmopolitischer Orientierungen (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhundert etabliert sich die Kulturdiplomatie bzw. auswärtige Kulturpolitik als eine feste Säule der Außenpolitik von Nationalstaaten. Die Übung beleuchtet Verwandlungen dieses Politikfeldes von Kulturpropaganda über nation branding und Wirtschaftspolitik zu Friedensarbeit und Völkerverständigung. Die beteiligten Akteure, ihre Handlungsorientierungen und Handlungsmöglichkeiten werden im internationalen Vergleich betrachtet.

Geschichte der amerikanischen Außenpolitik im Kalten Krieg (1945 – 1991) (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Diese Übung soll einen Überblick über die Geschichte der amerikanischen Außenpolitik im Kalten Krieg (1945 – 1991) vermitteln. Dabei wird sowohl auf die theoretischen Grundlagen der einzelnen Phasen der amerikanischen Außenpolitik als auch auf die konkrete Umsetzung dieser Konzepte eingegangen. Der inhaltliche Fokus ist auf die amerikanische Außenpolitik in Bezug auf (West) Europa gerichtet. Neben den klassischen außenpolitischen Themen, wie z.B. die Truman Doctrin oder der Fall der Berliner Mauer, werden auch der Antiamerikanismus, die Studentenproteste und der Boykott der Olympischen Sommerspiele 1980 in Moskau behandelt. Dazu werden Quellen sowie aktuelle Forschungsliteratur herangezogen. Die Literatur wird in Englisch und Deutsch sein.

Quellen zur deutschen Geschichte des 19. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Das 19. Jahrhundert war ein Zeitraum nachhaltiger Entwicklungen und folgenreicher, bis heute nachwirkender Umbrüche in der deutschen Geschichte: Nationalstaatsbildung, Industrialisierung, Imperialismus, Demokratisierung, wissenschaftlicher Fortschritt und Globalisierung. Im Rahmen der Übung sollen zentrale Quellen aus dieser Epoche vorgestellt und kritisch analysiert werden.

Schlüsselbegriffe der europäischen Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Die Übung wird eine Auswahl jener Begriffe und der damit verbundenen historischen Phänomene in den Blick nehmen, deren Analyse im Seminarrahmen oft eher kurz ausfallen muss: Worin liegt eigentlich der Unterschied zwischen ständischer Verfassung und Repräsentativsystem? Was ist unter „monarchischem Prinzip“ zu verstehen? Was verbirgt sich hinter dem Begriff „Historismus“? Wie sind die Grundzüge parlamentarischer Regierungssysteme einzuschätzen und welche Genese weisen sie in Europa auf? Was sind „sozialmoralische Milieus“ und worin besteht der relevante Unterschied zwischen „Notverordnung“ und „Ermächtigungsgesetz“? Wie gehen Faschismus- und Totalitarismustheorien an ihren Gegenstand heran und welche Geschichte haben sie? In Anknüpfung an diese Beispiele wird das Seminar den Schwerpunkt der Betrachtungen auf Begriffe aus dem Bereich der Ideologiegeschichte, der Geschichte der sozialen und politischen Strömungen, der Parlamentarismus- und Parteientheorie sowie der Historiographiegeschich

... (weiter siehe Digicampus)

Von Pocahontas zu Alexander Hamilton: Quellen zur Kolonialgeschichte Nordamerikas (Übung)

Veranstaltung wird online/digital abgehalten.

Seit 2015 mit dem Musical Hamilton ist die Geschichte der Amerikanischen Revolution wieder in aller Ohren. Wir wissen, dass Alexander Hamilton und George Washington als Gründungsväter der USA glorifiziert werden, George III. nichts von John Adams als 2. Präsidenten der USA hielt und „immigrants get the job done“. Aber was passierte in den Jahrhunderten vor Washington, Hamilton und den Unruhen um die Unabhängigkeit? Wer waren die europäischen Siedler_innen die seit dem 16. Jahrhundert an der nordamerikanischen Küste ankamen? Wie reagierten indigen Menschen auf die Neuankömmlinge? Wer waren Pocahontas und Sacagawea? Wie entwickelte sich das System der Sklaverei und auf welche Weise setzten sich versklavte Menschen dagegen zur Wehr? Wie war das koloniale Gefüge in Nordamerika aufgebaut und wie ging es zu Ende? Diesen und weiteren Fragen wollen wir gemeinsam in der Übung nachgehen, wir bewegen uns dabei im Zeitraum vom 16. Jahrhundert bis zur Schlacht von 1812 – dem letzten Versuch Großbri
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Modulprüfung in Ü

Modul-Teil-Prüfung